

Kleine Anfrage

des Abg. Heinrich Haasis CDU

und

Antwort

des Verkehrsministeriums

Stuttgart 21 – Anbindung Tübingen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie weit sind die Planungen zum Projekt Stuttgart 21, insbesondere die Anbindung vom Flughafen Richtung Reutlingen/Tübingen?
2. Wie beurteilt sie diese, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung der Anbindung und kürzere Fahrzeiten aus dem Raum Reutlingen/Tübingen?
3. Treffen Informationen zu, wonach in Besprechungen zwischen Bundesbahn, Stadt Stuttgart und dem Verkehrsministerium mehrere Planungen vorgelegt worden sind, die eine unterschiedliche Anbindung von und nach Reutlingen/Tübingen ermöglichen, und davon schon eine oder zwei Varianten ausgeschieden sind?
 - a) Wenn ja, weshalb und welche?
 - b) Welche Variante wird weiterverfolgt?

29. 01. 96

Haasis CDU

Antwort

Mit Schreiben vom 16. Februar 1996 Nr. 22-3824.5 Stuttgart-Ulm/153 beantwortet das Verkehrsministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Die Untersuchungen zum Vorprojekt Stuttgart 21 sind beendet. Am 7. November 1995 wurde eine Rahmenvereinbarung zur Finanzierung dieses Projekts zwischen der Deutschen Bahn AG, dem Bundesministerium für Verkehr, dem Land Baden-Württemberg, der Stadt Stuttgart und dem Verband Region Stuttgart abgeschlossen. In der Folge hat die Deutsche Bahn AG damit begonnen, die Planunterlagen für die Einleitung des Raumordnungsverfahrens aufzubereiten. Der Terminplan sieht vor, im Verlauf dieses Jahres das Raumordnungsverfahren zu eröffnen.

Der Filderbahnhof mit der Anbindung des Flughafens an die Neubaustrecke und damit auch in Richtung Reutlingen/Tübingen ist ein Baustein des Gesamtkonzepts Stuttgart 21. Auch für den Filderbahnhof werden die Planunterlagen für das Raumordnungsverfahren vorbereitet.

Zu 2.:

Durch die Anbindung des Filderbahnhofs an die Neubaustrecke kann die Fahrzeit aus Richtung Reutlingen/Tübingen zum Flughafen um ca. 1 Stunde verkürzt werden, da ein Umsteigen am Hauptbahnhof Stuttgart entfällt. Diese Fahrzeitverkürzung kann dadurch erreicht werden, daß der Flughafen über eine kurze Verbindungsstrecke direkt an die Neubaustrecke Stuttgart-Ulm angebunden ist und diese Neubaustrecke über die „Kleine Wendlinger Kurve“ im Bereich Wendlingen an die Neckartalstrecke Richtung Reutlingen/Tübingen anknüpft. Das Betriebsprogramm für Stuttgart 21 sieht vor, eine Regionalexpress-/Stadtxpreßlinie zwischen Tübingen/Reutlingen über den Flughafen Stuttgart nach Stuttgart zu führen. Der Raum Reutlingen/Tübingen erhält damit eine hervorragende und schnelle Verbindung zum Flughafen Stuttgart.

Zu 3.:

Im Rahmen des Vorprojekts Stuttgart 21 wurden 6 verschiedene Varianten zur Anbindung des Flughafens Stuttgart an die Neubautrasse untersucht. Variante F 1 sah keine Anbindung Richtung Tübingen/Reutlingen vor. Sie wurde deshalb verworfen. Die Varianten F 5 und F 6 sahen die Möglichkeit vor, den Flughafen-Bahnhof ohne Kopfmachen zu durchfahren. Aufgrund der erheblichen Zusatzkosten wurden diese Varianten verworfen. Zudem hätte Variante F 6 die Fahrzeiten gegenüber der Variante F 3, die den weiteren Planungen zugrunde liegt, verlängert. Die Varianten F 2, F 3 und F 4 unterschieden sich nicht in der Anbindung Richtung Tübingen/Ulm. Sie variierten lediglich in der Anbindung der Gäubahn. Weiter verfolgt wird die sogenannte Variante F 3, die eine Anbindung an die Neubaustrecke mit einem Kopfbahnhof vorsieht. Bei dieser Variante wird die Gäubahn über die Filder-S-Bahn und die S-Bahn-Station Flughafen geführt. Parallel zu der S-Bahn-Station wird ein Kopfbahnhof für Fern- und Nahverkehr in/aus Richtung Ulm/Tübingen errichtet.

Schaufler
Verkehrsminister